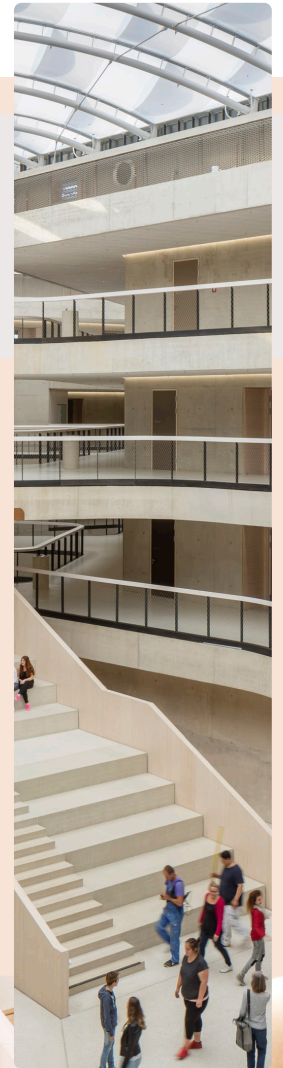
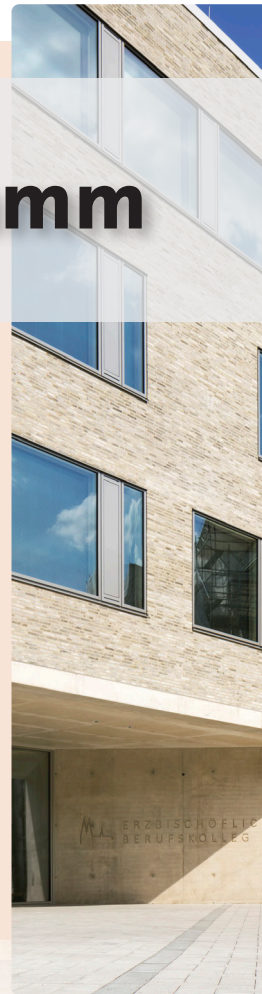


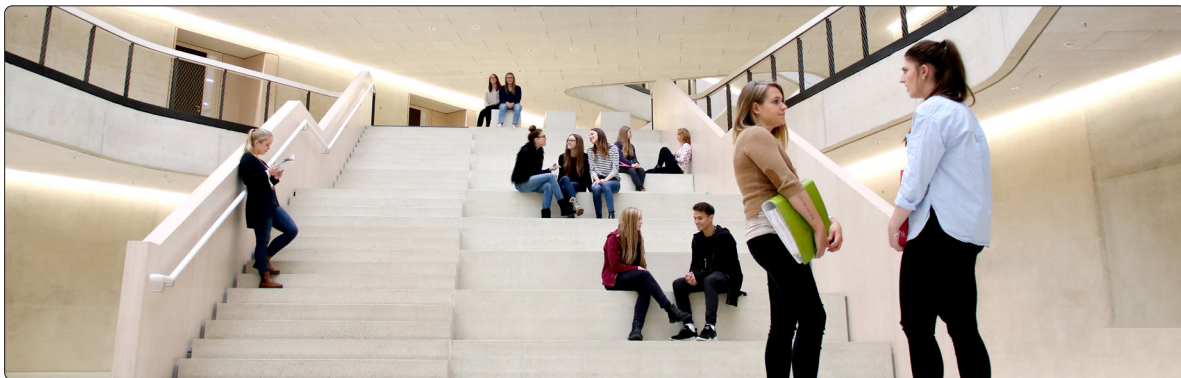


Erzbischöfliches Berufskolleg **Köln**

# Schulprogramm







# Schulprogramm

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

herzlich willkommen am Erzbischöflichen Berufskolleg Köln. Wir freuen uns sehr, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben und laden Sie herzlich ein, unsere Schule näher kennenzulernen.

Das Schulprogramm ist ein Leitfaden, der unseren Auftrag als katholisches Berufskolleg, unsere Werte, pädagogischen Grundsätze und unsere Vision beschreibt. Es dient als Orientierung für unsere Schulleitung, unsere Lehrkräfte, Schüler:innen und Studierende sowie deren Eltern und Angehörige. Wir möchten ein gemeinsames Verständnis unserer Bildungsziele und Erwartungen fördern und zugleich die Identität unserer Schule stärken.

Als katholische Schule ist es uns ein besonderes Anliegen, den christlichen Glauben in unserem pädagogischen Handeln fest zu verankern. Wir sind Menschen, die für andere Menschen da sind. Unser gemeinsames Ziel ist es, jede am Schulleben beteiligte Person in der Entwicklung ihrer/seiner individuellen, von Gott gegebenen Fähigkeiten und Talenten zu fördern. Wir möchten unsere Lernenden auf ihrem Bildungsweg begleiten und ihnen eine umfassende und praxisnahe Ausbildung bieten, die sie auf eine erfolgreiche berufliche Karriere vorbereitet.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, mehr über unser Schulprofil und unser Leitbild auf den folgenden Seiten zu erfahren und freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Arntz  
Schulleiter



# Schulprofil



Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln bildet zurzeit etwa 1080 junge Menschen für verschiedene Berufe im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens in Verbindung mit unterschiedlichen Schulabschlüssen aus. Aus vier Schulen (Johann-Michael-Sailer-Institut, Sachsenring, Klosterstraße, Am Krieler Dom), die es dafür in Köln ursprünglich gab, sind wir im Verlauf der letzten beiden Jahrzehnte zu einem gemeinsamen Berufskolleg in der Trägerschaft des Erzbistums Köln zusammengewachsen, das im Jahr 2021 sein hundertjähriges Schuljubiläum hatte. Seit dem 30.06.2016 zeigt sich dieses Zusammenwachsen auch in unserem gemeinsamen Schulgebäude an der Berrenrather Straße 121/Ecke Universitätsstraße, welches für uns neu erbaut wurde und in allen Bereichen auf dem modernsten Stand ist.

Da wir eine katholische Schule sind, ist das christliche Menschenbild die Grundlage für unseren Erziehungsauftrag. Achtung und Respekt vor jedem Menschen in seiner von Gott gewollten Individualität bestimmen unser Handeln. Dies zeigt sich in einem besonders vertrauensvollen Klima des Miteinanders – sowohl unter den Lehrkräften als auch mit allen Schüler:innen und Studierenden.

An unserem Erzbischöflichen Berufskolleg können Jugendliche und Erwachsene mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen ihnen entsprechende berufliche Qualifikationen und allgemeinbildende Schulabschlüsse erwerben:

- In der Fachschule für Sozialwesen bieten wir die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik an. Hier kann man sich zum/r (jeweils staatlich anerkannten) Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in oder zum/r Heilpädagog:in



ausbilden lassen. Es gibt es neben Vollzeitklassen auch verschiedene Möglichkeiten, diese Ausbildungen in der praxisintegrierten Form (PIA) zu absolvieren. Unser Bildungsangebot wird durch den ausbildungsintegrierenden dualen Studiengang „Kindheitspädagogik B. A.“ in Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln, erweitert. Er verknüpft die Ausbildung zur Erzieher:in mit dem Studienabschluss „staatlich anerkannte/r Kindheitspädagog:in“ B. A.

- Im Beruflichen Gymnasium kann die Erzieher:innenausbildung in einer dreijährigen Oberstufe, gefolgt von einem einjährigen Berufspraktikum, mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) verbunden werden.
- Das Berufliche Gymnasium für Gesundheit richtet sich an naturwissenschaftlich Interessierte, die einen Beruf oder ein Studium im Gesundheitsbereich anstreben. Innerhalb von drei Jahren kann man sowohl die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), als auch berufliche Kenntnisse erwerben.
- In der zweijährigen Höheren Berufsfachschule oder der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen können Schüler:innen mit der Fachoberschulreife (Sekundarabschluss I) die Fachhochschulreife (Fachabitur) in Verbindung mit beruflichen Kenntnissen erwerben.
- In der Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen – Fachrichtung Kinderpflege – ist der Abschluss zum/r staatlich geprüften Kinderpfleger:in in Verbindung mit der Fachoberschulreife (gegebenenfalls mit Qualifikation) möglich.
- In der dualen beruflichen Ausbildung zum Fachpraktiker/zur Fachpraktikerin – Service in sozialen Einrichtungen besteht die Möglichkeit, den ersten Schulabschluss zu erwerben.

Unsere Schule ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule, die kein Schulgeld erhebt. Seit Generationen unterstützen wir Jugendliche und Erwachsene durch zielgerichtete und individuelle Begleitung dabei, in ganz unterschiedlichen Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens erfolgreich tätig zu werden und dort ihren Wunschberuf auszuüben. Besonderheiten unserer Schule sind primär:

- Unterricht im Klassenverband, d. h. in Lerngruppen, die über die Dauer der Ausbildung zusammenbleiben und von einem festen Lehrerteam unterrichtet werden
- Von den Lehrer:innen intensiv begleitete Praktika in Kindertageseinrichtungen, Offenen Ganztagschulen, Häusern der offenen Tür, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Altenheimen
- Eine hochmoderne technische Ausstattung auf neuestem Stand (digitale Smartboards in allen Klassenräumen, Computerraum, digitale Lernplattform „Moodle“, iPad-Klassen der Kinderpflege, Bio-/Chemieräume, ein heilpädagogischer Übungsraum sowie ein religionspädagogischer Raum, Snoozle- und Montessori-Raum)
- Eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, die sich auch in außergewöhnlich gestalteten pädagogischen Lernumgebungen zeigt (Montessori-Raum,



heilpädagogischer Übungsraum, Meditationsraum)

- Offene Lernzonen, die in den Unterricht als „Raum“ integriert werden
- Ein lichtdurchflutetes Gebäude mit einer besonderen Atmosphäre, das mit seiner großzügig breiten, zum Verweilen einladenden Treppe, geschwungenen Galerien und variablen, offenen Lernzonen auf jeder Etage Weite und Kommunikation widerspiegelt, wie wir sie leben wollen
- Eine hervorragend ausgestattete Bibliothek mit Schüler:innen/Studierenden-Arbeitsplätzen, vielen Fachzeitschriften und laufend aktualisierter Fachliteratur.

Unser besonderes Anliegen ist es, unsere Schülerschaft zu Wertschätzung, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein zu befähigen. Wir sind ein Kollegium von Menschen, denen es wichtig ist, eigenständig zu denken, kritisch zu reflektieren und selbstbewusst zu partizipieren. Und genau das möchten wir an die Lernenden weitergeben, damit sie es wiederum anderen Menschen vorleben können. Daher unterstützt und fördert unsere Schule jede Schülerin, jeden Schüler, jede Studierende und jeden Studierenden in einem Schulklima der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung darin, ihre bzw. seine Ressourcen weiterzuentwickeln, um eine reife Persönlichkeit zu werden.

Im Sinne des christlichen Menschenbildes im Leitbild unseres Berufskollegs sind wir auch offen für Schüler:innen und Studierende mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Dazu bieten wir Förderung im Rahmen von Nachteilsausgleichen (auf Antrag zu Beginn der Ausbildung) bei zielgleicher Beschulung an.

Bewerber:innen mit den Förderbedarfen Hören, Sehen, Sprache, körperlich/motorische und geistige Entwicklung können nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Köln bei uns aufgenommen werden. Bitte bringen Sie daher Förderpläne und/oder weitere Unterlagen zu Bewerbungsgesprächen mit. Bei Rückfragen beraten wir Sie gerne.

Wenn Sie neugierig auf unser Berufskolleg geworden sind, dann schauen Sie sich doch einfach weiter auf unserer Homepage um. Unter der Rubrik „Bildungsangebote“ finden Sie detaillierte Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten, weiteren möglichen Zertifizierungen, der Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln, und anderen Kooperationspartnern sowie unserem Förderverein. Unter „Aktuelles“ erhalten Sie einen Überblick über unsere Schulaktivitäten.

# Das 6-Säulen-Modell



Das 6-Säulen-Modell des Erzbischöflichen Berufskollegs Köln ist seit dem 23.02.2022 ein umfassendes Rahmenwerk, das die zentralen Werte und Leitprinzipien unserer Bildungseinrichtung darstellt. Dieses Modell dient als Orientierungshilfe und Leitfaden für die Schulentwicklung, Unterrichtsgestaltung und Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Schüler:innen und Studierenden, Eltern und Angehörigen sowie weiteren Kooperationspartnern. Es soll unserem Berufskolleg in der Pluralität unserer Bildungslandschaft nach innen und außen „ein Gesicht geben“, damit die Werterhaltung unserer Schule und die Vielfältigkeit unseres Bildungsangebotes für alle transparent werden.

Unser Berufskolleg befindet sich aktuell auf dem Weg, alle Aspekte der Schule und des Unterrichts an das 6-Säulen-Modell zu adaptieren. Vor allem die Säulen „Gesundheit“ und „Nachhaltigkeit“ sind momentan unsere fokussierten Entwicklungsvorhaben und auch als die aktuellen Schulentwicklungsziele definiert.

Im Folgenden erhalten Sie einen genaueren Überblick über all das, was unsere Schule momentan bewegt und was wir in Zukunft noch erreichen möchten.





## Säule 01: Katholische Schule



Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule in der kirchlichen Trägerschaft des Erzbistums Köln. Als katholische Schule heißt das für uns, dass das christliche Menschenbild das Fundament für unseren Erziehungsauftrag ist. Achtung und Respekt vor jedem Menschen in seiner von Gott gewollten Individualität bestimmen unser tägliches Handeln.

Unser Ziel ist es, junge Menschen in ihren persönlichen Veranlagungen wahrzunehmen und nach ihren spezifischen Bedürfnissen und Talenten zu fördern. Dementsprechend werden an unserem Berufskolleg seit über 100 Jahren Jugendliche und Erwachsene durch zielgerichtete und individuelle Begleitung dabei unterstützt, in unterschiedlichsten sozialen Berufen erfolgreich tätig zu werden und dort ihren Wunschberuf auszuüben.

Die Vielfalt der von uns angebotenen sozialen, erzieherischen, pflegerischen und heilpädagogischen Bildungsgänge orientiert sich dabei einerseits an den gesellschaftlichen Erfordernissen und den aktuellen Entwicklungen des Berufsfeldes, andererseits aber auch an den Bedürfnissen der katholischen Kirche als Träger vieler katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren, offenen Ganztagschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe. Für alle diese Felder der Sozialkirche werden gut ausgebildete, motivierte junge Menschen benötigt, die in diesen katholischen Einrichtungen arbeiten können und wollen. Wir tragen das uns Mögliche dazu bei.

Für uns stehen somit im Sinne unserer christlichen Werte der Mensch in seiner Individualität im Mittelpunkt. Deshalb zeichnet sich unsere Schule durch eine charakteristische Atmosphäre der Aufgeschlossenheit, Offenheit, Solidarität und eines besonders vertrauensvollen Klimas des Miteinanders aus. Außer in den genannten individuellen Ausbildungsmöglichkeiten äußert sich dies hauptsächlich in einem respektvollen und zugewandten Umgang und kontinuierlichem Dialog auf Augenhöhe zwischen Lernenden und Lehrenden, Schulleitung, Lehrkräften, Mitarbeitenden und allen Schüler:innen und Studierenden.

Durch die Bereitstellung von partizipativen Strukturen und vielfältigen Formen der Mitwirkung und Mitbestimmung wird dabei Subsidiarität als Prinzip der katholischen Soziallehre gelebt, um Kolleg:innen sowie die Schüler:innen und Studierende zur verantwortlichen Mitgestaltung des Geschehens in unserer Schule, der katholischen Kirche und der Gesellschaft insgesamt auf der Basis einer christlichen Grundhaltung zu motivieren und zu befähigen.

Auch praktisch tragen wir dazu bei, dass sich die Schüler:innen und Studierenden zu kompetenten und an christlichen Werten orientierten Fachkräften im Sozial- und Gesundheitswesen entwickeln. Praktische Solidarität im Sinne eines „Wir sind mehr“ zeigen sich einerseits in der langjährigen Kooperation mit dem Center Exodus in Ruanda und andererseits an unseren alljährlichen „Initiative-lohnt-sich“-Tagen. Hier setzen sich die gesamte Schüler- und Lehrerschaft an vielen verschiedenen Stellen tatkräftig mit Herz, Hand und Verstand konkret vor Ort für andere Menschen ein, die Hilfe benötigen –

z. B. nach der Jahrhundertflut 2021 im Ahrtal. Unser Berufskolleg wird so für die gesamte Schulgemeinschaft als Ort der Begegnung mit dem Christus erfahrbar, „der keine Hände hat als die unseren“. In der gelebten Solidarität miteinander und mit anderen können wir ein authentisches Vorbild für Schüler:innen und Studierende sein und unsere Schule als Ort der Begegnung und der vitalen Gemeinschaft wachsen lassen, sodass sich das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln als ein Ort des lebendigen Glaubens erweist, an dem Bildung und christliche Werte an junge Menschen vermittelt werden.

Zur wahrnehmbaren katholischen Eigenprägung des Erzbischöflichen Berufskollegs Köln, die wir im Bereich des Bildungs- und Erziehungsauftrages der katholischen Schulen vermitteln, gehört für uns, teamfähig zu sein, die Vielfalt der Menschen und der Schöpfung zu achten und zu inklusivem, geschlechtersensiblen und interkulturellem Dialog fähig zu werden. Dazu trägt eine Schulkultur mit vielfältigen Formen von Begegnung und Gesprächen bei: von Festivitäten und Spiel, von Aktion und „zur Ruhe kommen“, von Theater und Musik, von Gottesdienst und Kraftquellentagen, von Kulturworkshops und Klassenfahrten. Entscheidend dafür ist neben dem Austausch untereinander auch die Förderung des kulturellen und beruflichen Austauschs durch die Begegnung mit jungen Menschen aus anderen Ländern. So gibt es für verschiedene Klassen Fahrten nach Paris und Kijkduin und wir ermöglichen vielen Studierenden der Fachschulen und des Beruflichen Gymnasiums Praktika im europäischen Ausland, indem wir Partnerschaften mit Belgien, England, Frankreich, Italien, Lettland, Malta, Nordirland, Polen, Österreich und Spanien pflegen.

Feste, Feiern, vielfältige spirituelle Impulse zu Beginn des Unterrichtes, das Erleben und Gestalten von Gottesdiensten, Tage religiöser Orientierung und Studientage tragen zu einem vielgestaltigen religiösen Schulleben in unserem Berufskolleg bei. Im kompetenzorientierten Religionsunterricht wie in allen Angeboten in diesem Bereich haben die Schüler:innen und Studierenden Raum für ihre persönliche und fachliche Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens und werden ermutigt zu eigenständigem religionspädagogischen und religionssensiblen Arbeiten im Beruf. Vor allem aber geht es über eine angemessene Würdigung ihrer Person, ihres Engagements und ihrer Arbeitsergebnisse durch motivierte Lehrkräfte hinaus darum, dass so der gemeinsame Lernweg immer auch als ein Stück gemeinsam gestalteter Lebensweg erfahren wird. Viele erfahren bei uns (teils nach langen Jahren der Entfremdung) Kirche als wohltuend und im Rahmen verschiedener Katechese-Angebote aus dem Arbeitskreis Schulpastoral haben im Laufe der Jahre schon viele junge Erwachsene wegen und während der Zeit ihrer Ausbildung an unserem Berufskolleg das Sakrament der Firmung empfangen und einige auch die Erstkommunion und die Taufe.

So wie Friedrich Schiller einmal gesagt hat, „Der Mensch [...] ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“, so könnte man vielleicht sagen, ist das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln nur da ganz die Schule, die sie sein kann, wo sie ihr katholisches Profil lebt. Je mehr wir das tun, desto eher könnten vielleicht auch Schüler:innen und Studierende, die nicht zu uns kommen, weil wir eine katholische Schule sind, sondern weil wir eine gute Schule sind, mit der Zeit vielleicht mitbekommen, dass wir eben doch auch deshalb eine gute Schule sind, weil wir eine katholische Schule sind.





## Säule 02: Unterricht und Praxis



Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln ist eine Schulform der Sekundarstufe II mit dem Schwerpunkt Erziehung und Gesundheit.

Unser vielfältiges Bildungsangebot richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene mit dem Ziel, berufliche Qualifikationen, berufliche Abschlüsse nach Landesrecht und allgemeinbildende Schulabschlüsse vom ersten Schulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife zu erwerben.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW hat in einem leicht verständlichen Erklärvideo das Berufskolleg vorgestellt:

<https://www.schulministerium.nrw/erklaerfilm-berufskolleg-version-fuer-computer-bzw-beamer-o>

Als Berufskolleg vermitteln wir eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz. Die zwei Lernorte „Unterricht in der Schule“ und „Praktika in den Einrichtungen“ werden eng miteinander verzahnt, indem Unterricht fachlich als auch praxisbezogen gestaltet wird. Die Praxisphasen in den unterschiedlichen beruflichen Handlungsfeldern ermöglichen die Erprobung, den Ausbau und die Erweiterung des beruflichen Wissens und Könnens.

Folgende Bildungsgänge bieten wir an:

### Studienbezogene Bildungsgänge

- Berufliches Gymnasium Erzieher:in/Allgemeine Hochschulreife
- Berufliches Gymnasium für Gesundheit/Allgemeine Hochschulreife
- Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen/Fachhochschulreife
- Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen/Fachhochschulreife

### Berufsbezogene Bildungsgänge

- Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen – Fachrichtung Kinderpflege
- Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik: (Vollzeit)-Erzieher:in
- Ausbildungsintegrierender Studiengang „Kindheitspädagogik, B. A.“ (Katholische Hochschule/Kindheitspädagogik B. A. und Erzieher:in)
- Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Ausbildung/PIA)



- Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Heilerziehungspflege (Praxisintegrierte Ausbildung/PIA)
- Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Heilpädagogik (Teilzeit)
- Fachpraktiker:innen – Service in sozialen Einrichtungen

Da die Bildungsgänge abschlussbezogen sind, ist es möglich, weiterführende zu besuchen.

## **Lernort Unterricht**

Lernen im Unterricht ist das Herzstück unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Unser Unterricht, der im Klassenverband stattfindet, lebt von mehr als zu behandelnden Themen und Inhalten. Er wird lebendig durch den beruflichen und den Lebensbezug. Je nach Ausrichtung des Bildungsganges erlangen die Schüler:innen und Studierenden gezielt Fach- und Handlungskompetenzen bis hin zur Studierfähigkeit durch Wissenschaftsorientierung.

Dementsprechend bietet das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln vielfältige Lern- und Unterrichtsformen, die in Klassenräumen, Fachräumen, offenen Lernzonen, der Bibliothek, dem Atrium, der Sporthalle und an außerschulischen Lernorten stattfinden.

Unsere Lernkultur geht dabei über den reinen Fachunterricht hinaus, denn wir gestalten im Jahresverlauf partizipativ mit der Schulgemeinschaft unterrichtsübergreifende Projekte zu den Themen Glauben, Kunst, Musik und Kultur, Nachhaltigkeit, Inklusion und Prävention.

Im Unterricht sind wir auf ein Lernklima des wertschätzenden und respektvollen Miteinanders bedacht. Für uns ist verantwortliche Mitgestaltung und Offenheit im Umgang mit Vielfalt wichtig, denn unsere Haltung fundiert auf den Grundwerten des christlichen Menschenbildes. Der Schultag beginnt daher mit einem religiösen Impuls als Zeichen der Achtsamkeit.

Wir legen Wert auf fachliches Engagement, dabei unterstützen und begleiten wir die Schüler:innen und Studierenden in ihrem individuellen Lernen und in ihrer persönlichen Entwicklung durch multiprofessionelle Lehrerteams. Der Unterricht beruht auf den gültigen Lehr- und Bildungsplänen des Landes NRW und der schulinternen Didaktischen Jahresplanung.

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Schöpfungsverantwortung ist uns ein großes Anliegen, das wir verstärkt sowohl in unterrichtlichen Zusammenhängen als auch in unserer Schulkultur jetzt und zukünftig verfolgen möchten.

Unsere Schule bietet Lehren und Lernen im digitalen Wandel. Alle Klassenräume sind mit digitalen Tafeln/Smartboards ausgestattet, allgemeine Informationen werden neben der E-Mail-Kommunikation über DSB-Boards (digitale „Schwarze Bretter“) und die dazugehörige DSB mobile-App veröffentlicht und wir arbeiten mit der Lernplattform „Moodle“. Es gibt papierlose Klassen, die ganzheitlich mit Tablets lehren und lernen. Es besteht unabhängig davon die Möglichkeit für Schüler:innen, digitale Endgeräte am Erzbischöfliche Berufskolleg Köln auszuleihen.

Jährlich durchgeführte Evaluationen des Fachunterrichts sind Teil unseres kontinuierlichen Qualitätsmanagements, das durch den Qualitätsbeauftragten und der Katholischen Hochschule professionell begleitet wird.

### **Lernort Praxis in den berufsbezogenen Bildungsgängen**

Die Qualität der fachpraktischen Ausbildung sichern wir durch schulinterne Qualitätsstandards, die in Kooperation mit Vertretern der Praxiseinrichtungen und Ausbildungsbetriebe erstellt wurden und regelmäßig evaluiert werden. Der fachliche Austausch zwischen den Lernorten Praxis und Schule findet durch den Praxisbeirat, durch Praxisanleitertreffen und durch intensive Zusammenarbeit im kollegialen Austausch statt. Das kontinuierliche berufliche Lernen der Schüler:innen und Studierenden wird intensiv durch Praxisbesuche vor Ort und kompetenzfördernde theoretische sowie praktische Aufgaben gewährleistet.

Im Rahmen des „Erasmus+“-Programms sind achtwöchige Praktika im europäischen Ausland möglich, die den Schüler:innen Einblicke in Bildungseinrichtungen und pädagogische Konzepte europäischer Partnereinrichtungen gewähren. Zu Gast zu sein, über eine andere Kultur zu erfahren, Menschen zu treffen und mit ihnen zu arbeiten ist unser Beitrag und klarer Auftrag für ein starkes und friedliches Europa.



## Säule 03: Digitalisierung



Unsere Schüler:innen und Studierenden sind Teil des digitalen Wandels in der Berufswelt. Auch in sozialen und gesundheitsfördernden Berufen erweist sich Medienkompetenz als unentbehrliche Ressource. Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln hat sich daher der Herausforderung der Digitalisierung gestellt und arbeitet kontinuierlich daran, moderne Technologien sowie die Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen in das Bildungsumfeld zu integrieren. Die Schule orientiert sich dabei an der dritten Säule des 6-Säulen-Modells, die – als Teil des Leitbildes der Schule – eine solide Grundlage für die Umsetzung der digitalen Transformation bietet.

### Infrastruktur und Technische Ausstattung

Um den Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, hat das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln in eine hochwertige technische Ausstattung investiert und entsprechend die Didaktischen Jahresplanungen (DJP) aller Bildungsgänge angepasst. Die Schule verfügt über schnelles Glasfaser-WLAN für die Lehrkräfte und die Schülerschaft, interaktive Smartboards, Tablets und Laptops für Schüler:innen und Studierende sowie Lehrkräfte, und einem Computerraum. Darüber hinaus sind die Klassenzimmer und Fachräume mit moderner Präsentationstechnik ausgestattet (u. a. Apple TVs), die einen reibungslosen Ablauf des digital gestützten Unterrichts gewährleistet.

### Didaktik und Methodik

Das Erzbischöfliche Berufskolleg ist davon überzeugt, dass der Umgang mit digitalen Medien eine wichtige Querschnittsaufgabe des pädagogischen und gesundheitsförderlichen Handelns ist. Die Schule legt daher großen Wert darauf, die vorhandene Technik sinnstiftend und didaktisch professionell in den Unterricht zu integrieren. Durch den Einsatz von digitalen Lehr- und Lernmaterialien, wie interaktiven Apps (Taskcard, Edkimo, Mentimeter) und einer digitalen Lernplattform (Moodle) wird der Unterricht kollaborativ, kreativ und kommunikativ gestaltet. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, auf die Schüler:innenschaft im Sinne der individuellen Förderung, des sprachsensiblen Unterrichts und der Diklusion einzugehen und diese gezielt zu fördern.

### Medienkompetenzrahmen NRW und digitale Schlüsselkompetenzen in der Beruflichen Bildung

Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln orientiert sich am Medienkompetenzrahmen des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) sowie an den digitalen Schlüsselkompetenzen an Berufskollegs. Dieses Konzept beinhaltet sechs Kompetenzbereiche und drei Schlüsselkompetenzen:



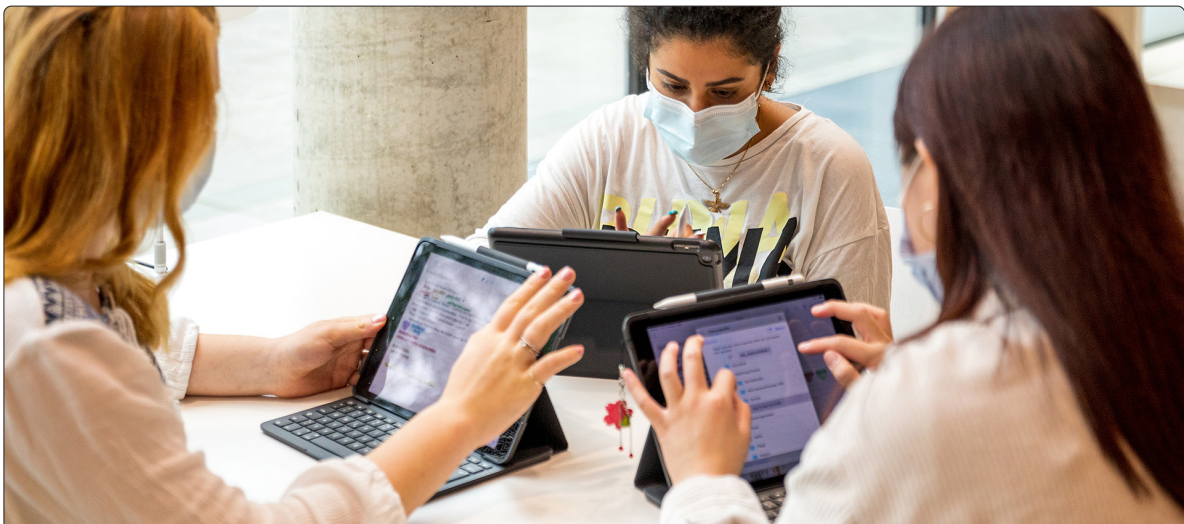
| Medienkompetenzrahmen NRW     | Digitale Schlüsselkompetenzen   |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Bedienen und Anwenden         | Anwendungs-Knowhow              |
| Informieren und Recherchieren | Informatorische Grundkenntnisse |
| Kommunizieren und Kooperieren | Medienkompetenz                 |
| Produzieren und Präsentieren  |                                 |
| Analysieren und Reflektieren  |                                 |
| Problemlösen und Modellieren  |                                 |

Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Schüler:innen und Studierenden in all diesen Bereichen zu fördern und ihnen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein.

### Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Um die Integration der Digitalisierung in den Unterricht zu ermöglichen, investiert das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln auch kontinuierlich in die Fortbildung seiner Lehrkräfte. Regelmäßige Schulungen, Pädagogische Tage, Barcamps und Workshops zur Nutzung der technischen Ausstattung sowie zur Eruierung des didaktisch-methodischen Mehrwertes im Sinne des SAMR-Modells zu aktuellen digitalen Trends stellen sicher, dass die Lehrkräfte auf dem neuesten Stand der Technik sind und die Schüler:innen und Studierenden im Unterricht Kompetenzen des 21. Jahrhunderts erwerben.

Gleichzeitig entwickelt die Schule ihre Konzepte und Strategien ständig weiter, um auf Veränderungen in der digitalen Bildungslandschaft angemessen und schnell reagieren zu können. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der digitalen Strategien stellt sicher, dass die Schule nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch zukünftige Herausforderungen meistert. Durch die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schüler:innen und Studierenden sowie den zuständigen Gremien (Arbeitskreis Digitalisierung, Didaktische Leitung, Digitalisierungsbeauftragte, IT-Team für die digitale Infrastruktur, Datenschutzbeauftragter, externe IT-Firma) wird das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln zu einer Vorreiterschule im Bereich Digitalisierung, die ihren Schüler:innen und Studierende die bestmögliche Bildung und Vorbereitung für ein erfolgreiches Leben in der digitalen Gesellschaft bietet.



## Säule 04: Nachhaltigkeit



*„Wir haben die Verantwortung, Gottes Schöpfung zu bewahren!“*

Wie soll unsere Welt von morgen aussehen? Wie möchten wir sie heute gestalten?

Mit der Klimabewegung „Fridays for Future“ haben junge Generationen der Welt vor Augen geführt, dass das Handeln der Menschen weitreichende Konsequenzen hat, die unseren Planeten und damit das Leben künftiger Generationen auf dieser Erde betrifft. Das Klima zu schützen, für Natur und Umwelt zu sorgen, soziale Gerechtigkeit zu unterstützen, sind wesentliche Grundfeste für eine sichere und menschenwürdige Zukunft.

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen verpflichtet. Leitbild der Agenda ist es, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Verantwortlich sind alle: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft – und jeder einzelne Mensch.

Allen Akteuren in Schule, Bildung und Erziehung kommt daher die zentrale Aufgabe zu, Schüler:innen und Studierende darin zu unterstützen, ihre Zukunft im Sinne nachhaltiger Entwicklung gestalten zu können.

Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit sind ein zentrales Anliegen unseres Trägers. Das Erzbistum Köln konkretisiert sechs Handlungsfelder, Gebäude und Energie, Biodiversität, Beschaffung, Mobilität, Bildung und Pastoral und Umweltmanagement. Das Visionspapier 2030 legt Zielperspektiven und Vereinbarungen hierzu fest.

Wir als Erzbischöfliches Berufskolleg Köln möchten aktiv einen Beitrag leisten. Schöpfungsverantwortung gehört zu unserem christlichen Leitbild und prägt unser Selbstverständnis als Lernort und Lebensort.

Wir verankern daher Bildung zur nachhaltigen Entwicklung als Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe. Sie soll fester und sichtbarer Bestandteil im Alltag unserer Schulgemeinschaft sein und immer mehr werden, dies im Sinne der Idee – global denken und regional handeln. Unser Schulleben, der Unterricht und der Lernort Praxis sind dabei drei zentrale Handlungsfelder.

Hier haben wir uns bereits auf den Weg gemacht: Wir sind Mitglied des BNE-Netzwerkes der Stadt Köln. Unser Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung ist im Austausch mit anderen Erzbischöflichen Schulen. Wir machen nachhaltiges Denken und Handeln durch große und

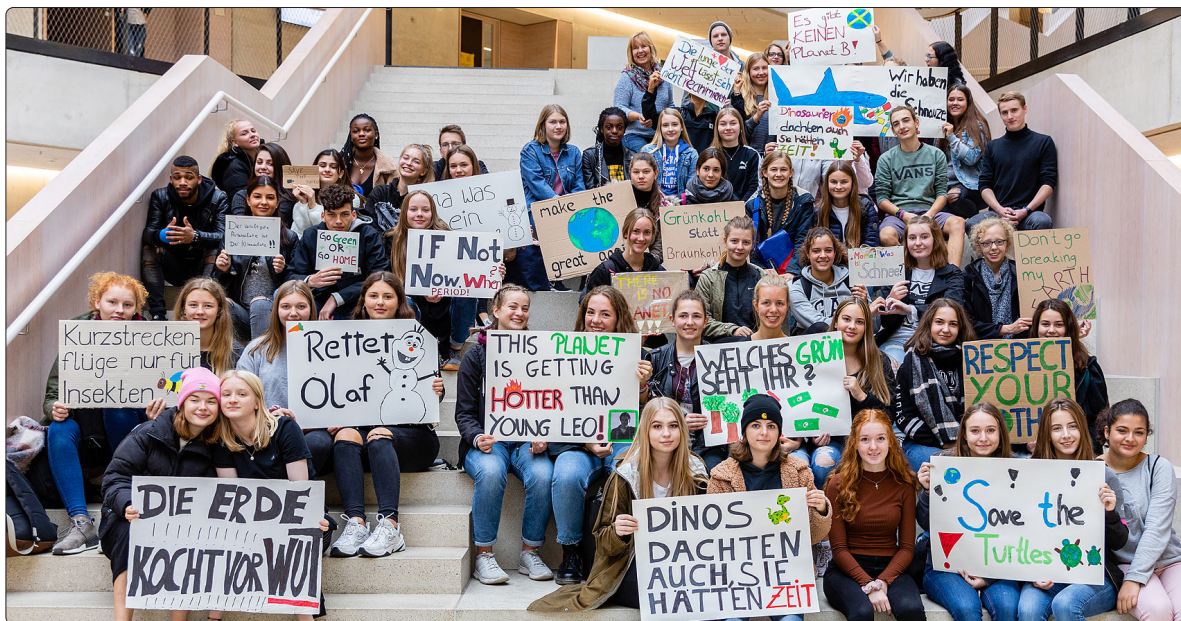
<sup>1</sup> Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln 2030: Visionspapier  
[https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler\\_zukunftsweg/Aktuelle-Etappe/Ergebnisse-und-Umsetzung-der-Aktuellen-Etappe/Vision-Schoepfungsverantwortung-2030](https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/Aktuelle-Etappe/Ergebnisse-und-Umsetzung-der-Aktuellen-Etappe/Vision-Schoepfungsverantwortung-2030)



kleine Aktionen in unserem Schulleben kontinuierlich sichtbar.

Mit dem Schwerpunkt Soziales und Gesundheit bildet unsere Schule Menschen aus, die als Multiplikator in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wirken. Am Erzbischöflichen Berufskolleg Köln haben Schüler:innen und Studierende als junge Menschen die Möglichkeit, die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung zu erlernen und ihr Verständnis für den Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten auszubilden. Sie sollen befähigt werden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu reflektieren, um perspektivisch einen positiven Handabdruck zu hinterlassen. Sie sollen in der Lage sein, eigenverantwortlich zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen und ihr Wissen und Können, ihre Ideen und Visionen an die Menschen weiterzugeben, mit denen sie in ihren Berufen arbeiten werden.

So sind und werden wir Schule, die Zukunft mitgestaltet.





## Säule 05: Gesundheit



Die Gesundheit unserer Schüler- und Lehrerschaft ist eine weitere Instanz unseres Säulenmodells. Unser Ziel ist es, das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft durch vielseitige Maßnahmen zu unterstützen. Hierzu zählen insbesondere sportliche Betätigung, Bewegungspausen sowie Techniken zur Stressbewältigung und Entspannung.

Wir setzen uns aktiv für die psychische Gesundheit unserer Schüler:innen und Studierenden ein und thematisieren im Unterricht präventive Maßnahmen gegen Stress, Mobbing und Burn-out. In enger Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten und Beratungsstellen (wie dem Schulpsychologischen Dienst der Stadt Köln) sorgen wir für ein umfassendes Gesundheitskonzept und vermitteln individuelle Unterstützung bei Bedarf. Zudem gestalten wir unsere Schule als gemeinschaftlichen Lebensraum, in dem

sich Lernende und Lehrende gleichermaßen wohlfühlen und ihre Potenziale voll entfalten können.

### Gesundheitswesen

Allgemein schafft schulische Gesundheitsförderung Rahmenbedingungen, die eine gesunde Schule ermöglichen und die Gesundheitskompetenzen der Einzelnen erhöhen.

Unsere Ziele zur schulischen Gesundheitsförderung sind:

- Schule als gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitswelt zu gestalten
- persönliche Kompetenzen der Schüler:innen in Hinblick auf gesundheitsbewusstes, eigenverantwortliches Handeln und Wissen zu fördern
- Kommunikation und kooperative Kompetenzen von Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen zu fördern, z. B. Umgang mit Schulstress, Förderung von Selbstwertgefühl, Selbstständigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Eigene Aktivitäten zur Gesundheitsförderung entwickeln und durchführen.

Unser Berufskolleg bietet in den Bildungsgängen Zweijährige Höhere Berufsfachschule, Heilerziehungspflege, Heilpädagogik und dem Beruflichen Gymnasium für Gesundheit diverse Abschlüsse im Gesundheitsbereich an. Neben dem Profulfach „Gesundheitswissenschaften“ sind die Themen „Stärkung des eigenen Gesundheitsbewusstseins“ und „Suchtprävention“ zentrale Aspekte in den Unterrichtsfächern:

- Biologie und Naturwissenschaften
- Heilerziehungspflege

- Sport und Gesundheitsförderung
- Ernährungslehre und Nahrungsmittelzubereitung

Inhaltlich werden Schwerpunkte in folgenden Bereichen gesetzt:

- ökologische Bildung
- Bewegung und Sport
- Stressbewältigung
- Pflege und Vitalzeichenkontrolle
- Erkrankungen wie Essstörungen, Demenzerkrankungen
- Präventionskonzepte zur Suchtprävention, insbesondere Drogen und Medikamentenmissbrauch
- Inklusion und der Umgang z. B. mit „Escape chairs“, Rollstühlen und Rollatoren

### **Der schulische Alltag**

Schulische Gesundheitsförderung nimmt auch Einfluss auf die Schulraumgestaltung, auf Prozesse des Lehrens und Lernens, oder auch auf die Pausenverpflegung. Das Gebäude verfügt über verschiedene Fachräume für praktische Übungen in den Bereichen Pflege, Labortechnik und Nahrungsmittelzubereitung. Diese werden von den Fachlehrkräften instandgehalten:

- Ein „Snoezel“-Raum und ein Meditationsraum bieten Rückzugsräume für Entspannungsübungen und Fantasiereisen
- Darüber hinaus gibt es sechs offene Lernzonen, die den Gestaltungsspielraum für Unterricht erweitern und kooperative Lernmethoden fördern
- In allen Etagen gibt es Trinkwassersäulen, an denen jederzeit frisches Trinkwasser abgefüllt werden kann
- Unsere Schule verfügt über mehrere Defibrillatoren sowie regelmäßig überprüfte Verbandskästen in allen vorgeschriebenen Räumen.
- Die Anschaffung von 10 Reanimationspuppen gibt uns die Gelegenheit, ab Sommer 2023 Reanimationskurse für die Schüler- und Lehrerschaft anzubieten, sodass auch der Aspekt „Leben retten“ besonders in den Blick genommen wird
- In der pandemischen Lage 2019–2022 arbeitete das Hygiene-Team die erforderlichen Konzepte aus

- Die psychosoziale Gesunderhaltung der Lehrenden wird durch das Konzept „COPSOQ“ gemonitored
- Im Rahmen der Ausbildung wird streng auf das Infektionsschutzgesetz und die notwendige Belehrungen geachtet
- Für die Schülerschaft sowie die Lehrpersonen gibt es „Bewegte Pausen“ mit sportlichen Übungen und AGs am Abend. In Lernsituationen, Lernaufgaben und Projekten werden Aspekte der Gesunderhaltung inhaltlich verarbeitet.

## Kooperationen

Im Bereich des Gesundheitswesens suchen sich die Schüler:innen Praxisstellen in Krankenhäusern und Facharztpraxen, Apotheken, Labordienste, im Gesundheitsamt und bei Einrichtungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis ist lebendig und wird durch Veranstaltungen für die Praxis in unserem Haus unterstützt.

Unsere Schule bietet ein breit aufgestelltes Netzwerk aus zahlreichen Unterrichtsinhalten, schulischen Aktivitäten und Kooperationen mit externen Partnern zur Gesundheitsförderung, um dieses Ziel zu erreichen. Regelmäßig laden wir im Rahmen von Lernsituationen (projektartig) Multiplikatoren aus Krankenkassen, der betrieblichen Gesundheitsvorsorge, diverse Ärzt:innen und Psycholog:innen in unser Haus ein.

Als Schule kooperieren wird mit dem Schulpsychologischen Dienst der Stadt Köln ebenso wie mit dem „KISS“ der Uniklinik Köln.

Wiederholt haben wir am Programm „DKMS“ teilgenommen (Typisierungsaktionen zur Knochenmarkspende).

Ebenfalls fest verankert sind diverse außerschulische Lernorte, z. B. das Forschungszentrum Jülich (Julab) und Köln PuB (Publikum und Biotechnologie) e. V.

Alle unsere Aktivitäten zielen daraufhin, alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft für das Thema „Gesundheit“ zu sensibilisieren und sie anzuleiten, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit und die ihrer Mitmenschen zu übernehmen.





## Säule 06: Kooperation & Dialog



*Die Verwirklichung des Menschen geschieht im Dialog:  
in der doppelten Fähigkeit, zu reden und zuzuhören, zu antworten,  
aber auch darin, sich vom Wort treffen zu lassen.  
Anders gesagt: Dialog, das meint die Bereitschaft zur Kooperation.*

*Augustinus Heinrich Henckel von Donnersmarck*

Der Schwerpunkt unseres erzbischöflichen Berufskollegs liegt in der Ausbildung für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Damit stehen solche Berufe im Zentrum, in denen die Fähigkeit zur Kooperation und zum Dialog als essenzielle Kernkompetenzen betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund haben wir eine Schulkultur entwickelt, die davon getragen ist, dass Dialog als Grundprinzip von Kooperation zu sehen ist. Dialog und Kooperation vollziehen sich in der Interaktion, im Mut, aufeinander zuzugehen, in einer fragenden Haltung, darin, Probleme anzusprechen und

Lösungen zu entwickeln, in gemeinsamen Aktivitäten; also letztlich darin, dass wir mit- und voneinander lernen. Es geht darum, dass wir im dialogischen Austausch das Gegenüber verstehen, indem individuelle Bedeutungen geklärt werden. Der Ausgangs- und Zielpunkt dieser kooperativen Haltung liegt in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Praxisstellen in den Arbeitsfeldern, in denen und für die unsere Schüler:innen und Studierenden ausgebildet werden.

Die Architektur unseres Gebäudes ist von diesem Leitgedanken getragen: Das Atrium bietet „Raum, der durch die gemeinsame Perspektive aller, die das Lernen und Lehren in diesem Haus gestalten, erfüllt wird. Die Architektur enthält scheinbare Widersprüche, die Menschen in Bewegung bringen: Sie vermittelt gleichzeitig das Gefühl von Drinnen- und von Draußen-Sein, sie umgibt uns freundlich beschützend und öffnet sich dennoch großzügig in Richtung Himmel, sie bietet sicheren Rückzug und schafft doch Kontakt und Nähe.“<sup>2</sup>

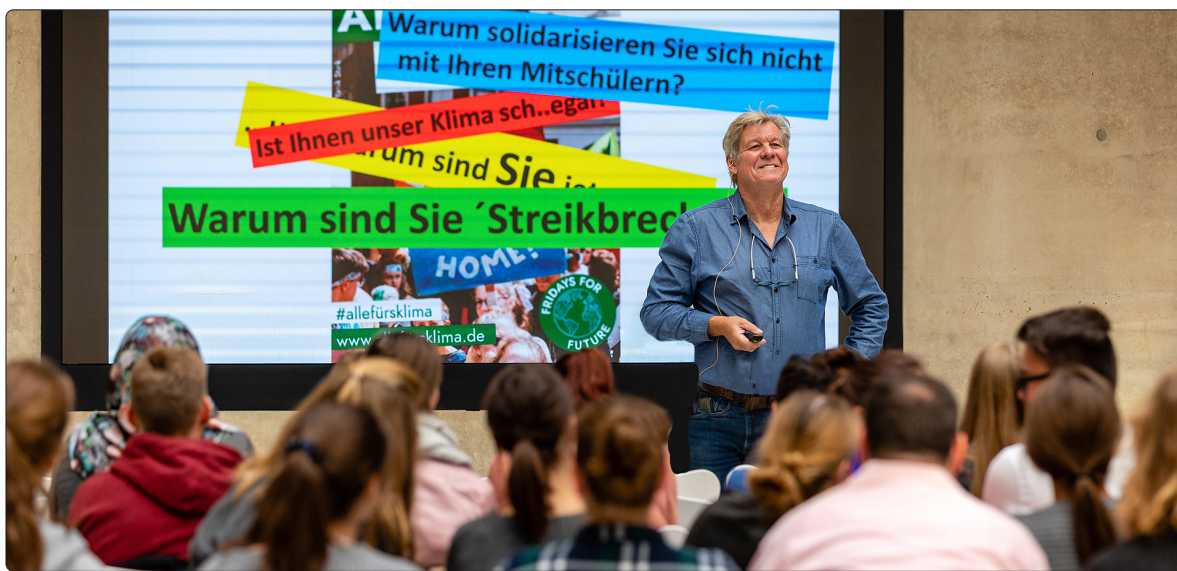
So wie das Dach unserer Schule transparent ist und den Blick von innen nach außen ermöglicht, so ist es uns nach innen wichtig, gemeinsam mit unseren Schüler:innen und Studierenden den Blick zu erweitern für die Diversität von Lebenslagen und für globales Denken. Kooperative Lernarrangements tragen entsprechend zu einer positiven Lernatmosphäre bei.

Nach außen hin kooperieren wir regional und im europäischen Rahmen mit vielen Institutionen und können davon berichten, dass wir auf diese Weise vernetzt sind und getragen werden durch die Erfahrungen der professionell Tätigen in den für unsere Ausbildung affinen Arbeitsfeldern. Durch die gelingende Kooperation der Lernorte Schule und Praxis, in deren Zentrum die Schüler:innen und Studierende stehen, stellen wir eine Ausbildung sicher, die vom Arbeitsfeld her gedacht wird und den aktuellen gesellschaftlichen Erfordernissen gerecht wird.

<sup>2</sup> In diesem Zusammenhang danken wir der Architektin, Frau Judith Kusch, für die Überlassung ihrer Gedanken zur Architektur des Schulgebäudes, die Sie anlässlich der Feier zur Einweihung vorgetragen hat.

Die Haltung von Kooperation und Dialog ist in unserer Schule alltäglich erlebbar, z. B. durch Partizipation, Evaluationen, Beratung, Reflexion, Kooperation, Fortbildung, religionspädagogische Angebote, Feste und Feiern, Projekte.

Derzeit arbeiten wir daran, die Kooperation und den Dialog im Hinblick auf Prävention (siehe unter Säule 6) und Nachhaltigkeit (siehe Säule 4) zu intensivieren. Durch die ständige Evaluation verschiedener Aspekte unserer Arbeit sowie durch die zunehmend partizipative Mitgestaltung von Unterricht und Schulleben durch unsere Schüler:innen und Studierenden verbessern wir stetig die Qualität unserer Ausbildung.





# Leitbild

Das Leitbild des Erzbischöflichen Berufskollegs Köln ist die grundlegende Vision und der Orientierungsrahmen für die gesamte Schulgemeinschaft. Es spiegelt die grundlegenden Werte, Ziele und pädagogischen Grundsätze der Schule wider und bildet die Basis für die Ausrichtung und Entwicklung der Bildungseinrichtung.

Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln versteht sich durch sein Leitbild und die zahlreichen Aspekte als eine ganzheitliche, vielfältige und zukunftsorientierte Bildungseinrichtung. Dabei stehen die individuelle Förderung und Entwicklung der Schüler:innen und Studierenden im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Die Schule ist bestrebt, stets an ihrer Weiterentwicklung zu arbeiten und sich den Herausforderungen der modernen Gesellschaft zu stellen, um ihren Lernenden eine bestmögliche Bildung und Perspektive für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu bieten.

Im Folgenden wird das Leitbild in seiner großen Facettenhaftigkeit ausführlich dargelegt:

## Das Erzbischöfliche Berufskolleg Köln ...

### SÄULE 01: KATHOLISCHE SCHULE

#### Christliche Werte und Bildung

... **sieht sich** als Bildungseinrichtung, die auf der Grundlage christlicher Werte und pädagogischen Traditionen arbeitet. Wir bieten unseren Schüler:innen und Studierenden einen Raum, in dem sie Glaubensfragen und ethische Themen offen diskutieren und reflektieren können. Unser Ziel ist es, die christliche Botschaft als Quelle der Inspiration und Orientierung für ein gelingendes Leben zu vermitteln. In einer Atmosphäre der Toleranz und Offenheit ermöglichen wir Begegnungen und Dialoge zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugungen auf Augenhöhe. Unsere Schule fördert aktiv die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen und bietet Möglichkeiten zur persönlichen und spirituellen Entwicklung. Durch Gottesdienste, Andachten, Impulse und religiöse Projekte unterstützen wir den religiösen und ethischen Diskurs. Wir sind überzeugt, dass eine ganzheitliche Bildung, die christliche Werte integriert, unserer Schülerschaft eine solide Grundlage für ihre Zukunft bietet.

#### Vielfalt und Inklusion

... ist eine Schule, die Diversität und Inklusion **fördert** und **wertschätzt**. Wir sind offen für Schüler:innen und Studierende unterschiedlicher Herkunft, Religion und Begabung und setzen uns für die Integration und das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Lebenswelten ein. Durch gezielte Fördermaßnahmen, individuelle Unterstützung und ein inklusives Schulklima ermöglichen wir jedem Menschen, seine/ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten. In unseren Unterrichtsmethoden und -inhalten berücksichtigen



wir die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten unserer Schülerschaft. Die Förderung von Empathie, Respekt und Rücksichtnahme ist ein zentrales Anliegen unserer Schule. Wir sind davon überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung für die gesamte Schulgemeinschaft darstellt und einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leistet.

### Schulkultur und Schulleben

... **pflegt** eine lebendige Schulkultur, die von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Zusammenhalt geprägt ist. Wir bieten unseren Schüler:innen und Studierenden ein vielfältiges Angebot an schulischen Veranstaltungen, Festen und Projekten, die das Schulleben bereichern und die Gemeinschaft stärken. Durch die aktive Beteiligung der Lernenden, Lehrkräfte, Eltern und der Schulleitung an der aktiven Gestaltung des Schullebens fördern wir ein positives Schulklima und ein Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft. Unser Ziel ist es, eine Schule zu sein, in der sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohlfühlen, gerne lernen und arbeiten und sich aktiv für das Miteinander engagieren.

### Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit

... **setzt sich** für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit ein, indem es darauf abzielt, allen Schüler:innen und Studierenden unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer kulturellen Zugehörigkeit gleiche Bildungschancen und Fördermöglichkeiten zu bieten. Mittels gezielter Unterstützungsangebote und individueller Förderprogramme sowie durch die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen setzen wir uns dafür ein, Bildungsbenachteiligung entgegenzuwirken und die soziale Durchlässigkeit innerhalb der Schule zu erhöhen.

## SÄULE 02: UNTERRICHT & PRAXIS

### Lernen im Unterricht

... **legt besonderen Wert** auf die Qualität der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen. Durch eine abwechslungsreiche und praxisnahe Gestaltung des Unterrichts, die Förderung von selbstständigem und kooperativem Lernen sowie eine individuelle Betreuung und Förderung unserer Schülerschaft schaffen wir optimale Lernbedingungen für den schulischen Erfolg.

### Ganzheitliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

... **fördert** die ganzheitliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler:innen und Studierenden. Wir legen Wert auf eine umfassende Förderung der kognitiven, sozialen, emotionalen und spirituellen Entwicklung. Unser Ansatz geht über die rein fachliche Bildung hinaus und zielt darauf ab, die individuellen Potenziale und Talente jedes/jeder Lernenden zu erkennen und zu fördern. Wir bieten vielfältige Lernangebote und Projekte, die die Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbstständigkeit unserer Schülerschaft stärken. Die Vermittlung von sozialen Kompetenzen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein ist dabei ebenso wichtig wie die fachliche Qualifikation. Durch außerunterrichtliche Aktivitäten und Veranstaltungen stärken

wir das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit unserer Schule. Unser Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Berufswahl zu unterstützen und ihnen eine fundierte Basis für ihre berufliche und private Zukunft zu bieten.

### **Lebenslanges Lernen und Bildungsgerechtigkeit**

... **versteht sich** als eine Schule, die lebenslanges Lernen und Bildungsgerechtigkeit fördert. Wir möchten unseren Schüler:innen und Studierenden die Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die sie benötigen, um sich in einer sich ständig verändernden Welt zurechtzufinden und lebenslang weiterzubilden. Dazu zählen neben fachlichen Kenntnissen auch Methodenkompetenzen, Selbstmanagement, Problemlösungsfähigkeiten und Flexibilität. Wir bieten differenzierte Lernangebote, um allen Lernenden unabhängig von ihren Voraussetzungen und sozialen Hintergründen gleiche Chancen auf Bildung und persönliche Entfaltung zu ermöglichen. Unsere Schule engagiert sich für den Abbau von Bildungsbarrieren und die Schaffung von Chancengleichheit.

### **Kreativität und künstlerische Bildung**

... **ist davon überzeugt**, dass kreative und künstlerische Aktivitäten eine wichtige Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung und der Entfaltung individueller Potenziale spielen. Daher bieten wir unseren Schüler:innen und Studierenden vielfältige Möglichkeiten, sich in den Bereichen Musik, Kunst, Theater und Literatur auszudrücken und ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln (z. B. im Rahmen unserer jährlich stattfindenden „Kunst- und Kultur-Woche“). Durch Projekte, Veranstaltungen und Workshops fördern wir die künstlerische Auseinandersetzung und das kreative Schaffen innerhalb der Schulgemeinschaft. Wir sehen künstlerische Bildung als einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und als Ausdruck unserer Wertschätzung für Kultur und kreatives Schaffen.

### **Berufliche Orientierung und Praxisbezug**

... **bestärkt** die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis und initiiert eine intensive berufliche Orientierung. Unsere Schüler:innen und Studierenden sollen nicht nur fachlich fundiert ausgebildet werden, sondern auch optimal auf den Arbeitsmarkt und die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet sein. Durch Praktika, Praxiserkundungen, Berufsinformationsveranstaltungen und Kooperationen mit Unternehmen ermöglichen wir der Schülerschaft, frühzeitig Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen und ihre beruflichen Interessen und Fähigkeiten zu erkunden. Wir unterstützen sie bei der Berufs- und Studienwahl und begleiten sie auf ihrem Weg in die Arbeitswelt.

### **Qualitätssicherung und -entwicklung**

... **ist bestrebt**, die Qualität seiner Bildungsarbeit kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu führen wir regelmäßige interne (jährliches Qualitätsmanagement) und externe Evaluationen (Qualitätsanalyse) durch, um unsere Stärken und Entwicklungspotenziale zu identifizieren und gezielte Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Wir setzen uns für eine transparente und partizipative Schulentwicklung ein, bei der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems stellen wir sicher,

dass unsere Schule auch in Zukunft den Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Bildungseinrichtung gerecht wird.

### **Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung**

... **fördert** die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler:innen und Studierenden. Wir möchten unsere Schülerschaft dazu befähigen, selbstständig zu lernen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Durch gezielte Fördermaßnahmen, individuelle Beratung (in Form von Entwicklungsgesprächen) und die Schaffung von Freiräumen für selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten (SOL) unterstützen wir die Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

### **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

... **initiiert** die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Klassen, Bildungsgängen, Fachbereichen und Lehrkräften, um ein vernetztes Denken und Handeln zu unterstützen. Durch fächerübergreifende Projekte, gemeinsame Fortbildungen und den Austausch von Lehrerinnen und Lehrern tragen wir zur Entwicklung einer ganzheitlichen Sichtweise und der Bündelung von Kompetenzen bei. Unser Ziel ist ein gemeinsames Unterrichtsverständnis mit einem hohen Qualitätsanspruch und zeitgleich einer motivierenden Schul- und Unterrichtskultur.

### **Lehrer:innenprofessionalisierung und -fortbildung**

... **hat das zentrale Anliegen**, die Professionalisierung und kontinuierliche Weiterbildung unserer Lehrkräfte zu professionalisieren. Wir sind davon überzeugt, dass qualifizierte und engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsarbeit sind. Daher fördern wir den fachlichen und pädagogischen Austausch innerhalb unseres Kollegiums und unterstützen unsere Lehrkräfte bei der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Durch regelmäßige Supervisionen und kollegiale Beratung stärken wir die Reflexions- und Handlungskompetenz unserer Lehrkräfte und entwickeln so gemeinsam innovative Unterrichtskonzepte und Lehrmethoden, die den Bedürfnissen unserer Schülerschaft gerecht werden.

## **SÄULE 03: DIGITALISIERUNG**

### **Zukunftsorientierung und Innovationsfähigkeit**

... **legt Wert darauf**, zukunftsorientiert und innovativ zu arbeiten. Wir nehmen die Herausforderungen der modernen Gesellschaft, wie die Digitalisierung, Globalisierung und Nachhaltigkeit, aktiv an und entwickeln innovative Lernkonzepte und Lehrmethoden, um unsere Schüler:innen und Studierenden bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten. Dabei beziehen wir aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und pädagogische Innovationen in unsere Arbeit ein. Unser Berufskolleg ist offen für Veränderungen und setzt sich dafür ein, kontinuierlich zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Hier suchen wir auch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Expert:innen, um voneinander zu lernen und unsere Schulentwicklung voranzutreiben.



## Digitalisierung und Medienkompetenz

... **vermittelt** digitale Kompetenzen und die Integration moderner Technologien in den Unterricht. Durch gezielte Schulungen zu digitalen Schlüsselkompetenzen, den Einsatz von digitalen Lehr- und Lernmaterialien sowie die Bereitstellung von moderner technischer Infrastruktur fördern wir die Medienkompetenz unserer Schüler:innen und Studierenden und bereiten sie auf die Anforderungen in der digitalisierten Arbeitswelt vor.

### Säule 04: NACHHALTIGKEIT

## Schutz und Förderung der Umwelt

... **engagiert sich** aktiv für den Schutz und die Förderung der Umwelt ein. Durch Umweltprojekte, Workshops und Veranstaltungen möchten wir das Bewusstsein unserer Schüler:innen und Studierenden für die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Bewahrung von Gottes Schöpfung schärfen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass unsere Schule selbst nachhaltig handelt und einen Beitrag zum Umweltschutz leistet, beispielsweise durch den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien, die Reduzierung von Abfall oder die Förderung von umweltbewusstem Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft.

### Säule 05: GESUNDHEIT

## Wohlbefinden und Gesundheitsförderung

... **setzt sich** für das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden seiner Schüler:innen und Studierenden ein. Wir sind davon überzeugt, dass eine gesunde Lebensweise und eine ausgeglichene Work-Life-Balance wichtig für die persönliche Entwicklung und die Lernmotivation sind. Daher bieten wir unserer Schüler- und Lehrerschaft vielfältige Angebote zur Gesundheitsförderung, wie Sport- und Bewegungsangebote (z. B. die AG „Spiele für viele“), Entspannungs- und Meditationstechniken und präventive Maßnahmen zur Stressbewältigung an. Zudem legen wir Wert auf eine möglichst gesunde Schulverpflegung in unserer Cafeteria und achten auf die Gestaltung einer ansprechenden und gesundheitsförderlichen Lernumgebung. Durch Projekte und Veranstaltungen zur Sucht- und Gewaltprävention sowie zur Förderung von sozialen Kompetenzen stärken wir das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen. Die Zusammenarbeit mit externen Experten und Einrichtungen, wie Schulpsychologen und Gesundheitsämtern, trägt dazu bei, ein ganzheitliches Gesundheitskonzept zu entwickeln und umzusetzen. Unsere Beratungslehrer:innen, Präventionsfachkräfte und unsere Schulsozialarbeiterin sind stets ansprechbar und unterstützen in allen Lebenslagen.

## Sportliche Förderung und Bewegung

... **sieht** die sportliche Förderung und Bewegung als wichtigen Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung und Gesundheitserziehung. Durch ein vielfältiges

Sportangebot, sowohl im regulären Unterricht als auch in Arbeitsgemeinschaften und außerunterrichtlichen Veranstaltungen, ermöglichen wir unseren Schüler:innen und Studierenden, ihre körperlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln und sich in unterschiedlichen Sportarten auszuprobieren. Die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben und Veranstaltungen fördert den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft und trägt zu einem positiven Schulklima bei.

### Prävention bei grenzüberschreitendem Verhalten

... **legt größten Wert** auf die Prävention von grenzüberschreitendem Verhalten, wie Mobbing, Beleidigung, Gewalt, Diskriminierung, sexuellem Missbrauch und jeglicher Form von Übergriffigkeit. Durch gezielte Aufklärung, Workshops, Präventionsfortbildungen und durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit internen (Präventionsfachkräfte, Beratungslehrer:innen, Schulsozialarbeiterin) und externen Experten (Zartbitter Köln e. V.) schaffen wir ein Bewusstsein für diese Themen und fördern ein positives und mutiges Schulklima, in dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohlfühlen, sicher fühlen und die entsprechenden Meldewege genaustens kennen.

## Säule 06: KOOPERATION & DIALOG

### Kommunikation und Zusammenarbeit

... **lebt** eine offene, transparente und respektvolle Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schüler:innen und Studierenden, Lehrkräften, Eltern und der Schulleitung. Durch regelmäßige Informations- und Austauschveranstaltungen, Elternabende, SV-Sitzungen und gemeinsame Projekte stärken wir den transparenten Dialog und die Kooperation innerhalb der Schulgemeinschaft. Dabei setzen wir uns für eine konstruktive Konfliktkultur und die gemeinsame Lösung von Problemen und Herausforderungen ein. Zudem suchen wir den Austausch und die Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Praxiseinrichtungen und gesellschaftlichen Akteuren, um voneinander zu lernen, Synergien zu nutzen und gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Schule und unserer Bildungsarbeit zu arbeiten.

### Verantwortungsbewusstsein und Engagement

... **bestärkt** seine Schüler:innen und Studierenden, Verantwortungsbewusstsein und Engagement für sich selbst, ihre Mitmenschen und die Umwelt zu entwickeln. Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Lernenden aktiv für das Gemeinwohl und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen engagieren. Durch Projekte, Initiativen und Veranstaltungen, die soziale, ökologische und politische Themen aufgreifen, fördern wir das Bewusstsein für die eigene Verantwortung und die Bedeutung von Solidarität und Zusammenarbeit (z. B. durch unsere jährliche Initiative-lohnt-sich-Woche). Wir unterstützen unsere Schülerschaft dabei, ihre eigenen Wertvorstellungen und Überzeugungen zu reflektieren und sie in ihren Entscheidungen und ihrem Handeln zu berücksichtigen.

### Schülermitbestimmung und demokratische Bildung

... **sieht sich** als Ort der demokratischen Bildung und fördert die aktive Beteiligung der Schüler:innen und Studierenden am Schulleben. Wir sind überzeugt, dass die Entwicklung von Demokratieverständnis und demokratischen Kompetenzen eine wichtige Grundlage für die gesellschaftliche Teilhabe ist. Daher bieten wir vielfältige Möglichkeiten der Mitbestimmung und Partizipation, wie beispielsweise durch die Arbeit der Schülervertretung oder durch Projekte zur Stärkung der demokratischen Kultur in unserer Schule. Durch die Einbindung der Schülerschaft in Entscheidungsprozesse und die Förderung von Verantwortungsübernahme und Engagement stärken wir das Zusammengehörigkeitsgefühl und das demokratische Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft.

### Sprachliche Bildung und interkulturelle Kompetenz

... **ermutigt** zu sprachlicher Bildung und der Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen (im Zusatzkurs „Interkulturelle Kommunikation“). Wir sind davon überzeugt, dass die Beherrschung von Bildungssprache, Fremdsprachen und die Fähigkeit, sich in einer globalisierten Welt zu verständigen, für die persönliche und berufliche Zukunft unserer Schüler:innen und Studierenden von großer Bedeutung sind. Daher bieten wir mehrere Fremdsprachen an und fördern die interkulturelle Begegnung und den Austausch innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. im Rahmen des Europa-Projektes/Erasmus+ oder des Konsortialprojektes). Durch Projekte, Partnerschaften und Auslandsreisen ermöglichen wir unseren Lernenden, internationale Erfahrungen zu sammeln und ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

### Verankerung im regionalen Umfeld

... **ist fest** in der Region um Köln **verankert** und pflegt einen engen Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinden, Institutionen und Praxiseinrichtungen. Wir sind uns sicher, dass die Verbindung von Schule und Umfeld einen wichtigen Beitrag zur Qualität unserer Bildungsarbeit leistet und unseren Schüler:innen und Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung eröffnet. Durch gemeinsame Projekte, Praktika, Veranstaltungen und Kooperationen schaffen wir eine enge Verbindung zwischen Schule, Praxis und Gesellschaft und tragen dazu bei, dass unsere Lernenden sich aktiv in ihrem regionalen Umfeld engagieren und ihre Zukunft mitgestalten können.

### Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

... **steht** für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, um über die Aktivitäten, Projekte und Erfolge der Schule zu informieren und den Dialog mit der Öffentlichkeit zu suchen. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Medien, die Nutzung von Social Media und die Organisation von Informationsveranstaltungen schaffen wir Transparenz und tragen zur positiven Wahrnehmung unseres Berufskollegs in der Öffentlichkeit bei. Zudem engagieren wir uns in regionalen und überregionalen Netzwerken (z. B. in der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Fachschulen für Sozialpädagogik in NRW) und arbeiten eng mit anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen zusammen.

*Texte: Carsten Arntz; Martina Abts, Indra Hofmeier-Pollak, Suse Kunz, Ursula Potthoff, Annekatrin Rauen, Nadine Röthig-Heß, Magdalena Sauer, Susanne Schmalen-Höfer, Guy Sekul*





ERZBISCHÖFLICHES  
BERUFSSKOLLEG KÖLN

© 2011